

Dominique Hopfenzitz
- Vorstand -

**DIÖZESANCARITASDIREKTOR DOMINIQUE HOPFENZITZ BEIM PRESSETERMIN ZUM
START DER DEMOKRATIEKAMPAGNE
15. Januar 2025, 9:30 Uhr, Bischofhaus-Foyer**

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch ich freue mich sehr, dass Sie alle gekommen sind. Zu Beginn möchte ich Ihnen, lieber Bischof Dr. Felix Genn, für Ihre starken einführenden Worte, für den Aufruf zu einer Demokratie-Bewegung danken. Damit sprechen Sie mir als Diözesancaritasdirektor und vielen unserer 80.000 Mitarbeitenden der Caritas im Bistum und tausenden freiwillig Engagierten aus dem Herzen. Denn die Caritas hat sich seit ihrer Gründung fest an den grundlegenden Menschenrechten orientiert: Unser Anliegen ist das Wohlergehen aller Menschen in körperlicher, geistiger, seelischer und materieller Hinsicht. Die Caritas engagiert sich für Demokratie, weil sie die Werte einer offenen und gerechten Gesellschaft fördert. Demokratie ermöglicht Freiheit, Vielfalt, Chancengleichheit, Respekt, Toleranz und Mitmenschlichkeit. Diese Werte sind zentral für unsere Arbeit, die sich gegen Rechtsextremismus, Ausgrenzung und Hetze stellt. Darüber hinaus verstehen wir uns als Caritas als „Schule der Demokratie“, indem wir Räume und Strukturen für gesellschaftliches Engagement schaffen. Dies stärkt die demokratische Kultur und fördert die Beteiligung an politischen Prozessen.

Anders herum tragen wir mit unseren Diensten der sozialen Arbeit maßgeblich zu einer gelingenden Demokratie und Sozialstaat bei, da wir Menschen Teilhabe ermöglichen und zur Teilhabe befähigen. Für die Caritas bedeutet dies, dass die Menschen und deren Bedürfnisse im Mittelpunkt des Handelns stehen und ihre Teilhabe an wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Gütern gewährleistet sein muss.

Sie haben mir aber auch als Vater von vier Kindern aus dem Herzen gesprochen, lieber Bischof Genn. Ich möchte, dass meine Kinder auch in Zukunft die Meinung, die sie haben, frei äußern können. Dass sie einmal den Beruf, den sie erlernen möchten, frei bestimmen können. Dass sie sich die Partner, die sie lieben, frei aussuchen können. Dass sie die Vertreter, die sie regieren, frei wählen können. Das Leben, das die führen, sollen sie frei gestalten können. Unsere Demokratie ermöglicht ihnen diese Freiheit. Aber das ist nicht selbstverständlich. Nur 7,8 Prozent der Weltbevölkerung leben in einer vollständigen Demokratie. Sie zu erhalten, ist unsere Aufgabe und unsere Verpflichtung zugleich. Das bedeutet ein ständiges Auseinandersetzen, Anstrengung und Mühen um Kompromisse und dauerhaften Konsens.

Demokratie ist wertvoll, aber anstrengend – weil wir ihre Werte permanent verteidigen müssen. Ich bin fest davon überzeugt, dass sich der Einsatz für Demokratie tausendfach auszahlt: zum Wohl der Klientinnen und Klienten in den Diensten und Einrichtungen der Caritas, für junge Menschen wie meine Kinder und für jeden Einzelnen. Unter dem Motto *Mensch Münster! Lebe Freiheit!* wollen wir deshalb im Vorfeld der Bundestagswahl und bis zu den Kommunalwahlen im September zeigen, dass wir als Demokratinnen und Demokraten fest zusammenstehen. Und wir wollen deutlich machen: Wir sind mehr! Deshalb ist die Ortsmarke Münster im Logo auch veränderbar. Wie sie bereits hier an der Messerrückwand sehen, kann es auch heißen: *Mensch Ibbenbüren! Mensch Rheine!* oder *Mensch Recklinghausen! Lebe Freiheit!* Oder auch *Mensch Caritas! Mensch BDKJ* oder *Mensch Jule! Lebe Freiheit!* ist möglich. Auch der Absender ist editierbar.

Mit unserer Kampagne wollen wir insbesondere mit jungen Menschen im Alter von 15 bis 25 Jahren unsere Demokratie – die beste aller Staatsformen – feiern. Junge Menschen, die zum ersten Mal wählen, sollen ermutigt werden, ihre Stimme zu nutzen und aktiv an der Gestaltung der Gesellschaft teilzunehmen.

Die Kampagne lebt davon, dass möglichst viele mitmachen! Daher wollen wir auch heute im Rahmen dieses Pressetermins zur Teilnahme einladen. Mit dabei sind bereits zahlreiche Verbände, Träger und Einrichtungen der Caritas, Kirchengemeinden, Schulen, die DKM-Bank, andere Bistümer und Spitzenverbände in NRW und darüber hinaus, aber auch bürgerliche Organisationen, wie der Bürgerausschuss Münsterscher Karneval. Darüber hinaus unterstützen uns auch bereits einige Institutionen durch Spenden, um die die Kampagne und ihr Anliegen auszuweiten.

Die Umsetzung der Kampagne ist so vielfältig wie ihr Bündnis, das nicht parteipolitisch ist. Das Bistum Münster startet beispielsweise einen Wettbewerb für rund 10.000 Schülerinnen und Schüler der katholischen Schulen. Wir als Caritas schreiben einen Social-Media-Wettbewerb für unsere Auszubildenden, Pflegeschülerinnen und -schüler sowie junge Mitarbeitende aus. Durch selbst erstellte Reels (kurze Videoclips) sollen junge Wählerinnen und Wähler über ihre eigenen Social-Media-Kanäle für den Mehrwert der Demokratie und Wahlbeteiligung werben. Nur mit einer großen Anzahl an Beteiligten können wir den derzeitigen antidemokratischen und radikalen Strömungen im Netz gemeinsam entgegenwirken.

Im Rahmen der Demokratie-Kampagne finden zahlreiche Podiumsdiskussionen sowie Aktionen mit und für junge Erwachsene statt. Und natürlich wollen wir auch in der Öffentlichkeit auf unser Engagement hinweisen: Beispielsweise durch die Fahnen auf dem Domplatz, an St. Lamberti, vorm Modehaus Schnitzler oder am Franz Hitze Haus; durch zahlreiche Großflächenplakate zum Beispiel bei uns am Diözesancaritasverband, den katholischen Schulen und an vielen Gebäuden im ganzen Bistum. Und in diesem Jahr gibt es, soviel darf ich schon verraten, auf dem Rosenmontagsumzug in Münster eine Fußgruppe mit Herz.

Alle Infos und auch den Link zum Lebe Freiheit-Shop, in dem das Material für den eigenen Ort oder die eigene Einrichtung angepasst werden kann, finden Sie unter www.lebefreiheit.de. Wir brauchen eine breite demokratische Mobilisierung. Es kommt auf jeden Einzelnen an, sich in der Demokratie und für sie zu engagieren – insbesondere auch auf Sie, liebe Journalistinnen und Journalisten. Für Ihren Einsatz danke ich Ihnen bereits jetzt!